

Tierische Hilfe für Demenzkranke

Porzer Verein will Senioren mit neuem Projekt helfen – Hunde im Einsatz für die Menschen

Von SABINE WOTZLAW

Demenzkranken Menschen zu erreichen ist schwierig - sie scheinen versunken und abgetaucht in ihre eigene Welt. Einen Weg zu demenzkranken Menschen möchte der Verein „Porzer Bürger für psychisch Kranke“ mit dem Projekt „4 Pfoten für Sie“, finden. In Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum für die Region Köln und der Hundeschule „Happy Dogs-Happy People“, hat der Verein einen häuslichen Besuchsdienst ins Leben gerufen.

Dabei werden freiwillige Helfer künftig Demenzkranke mit ihrem eigenen Hund zu Hause besuchen. „Hunde öffnen Türen, dorthin, wo die zwischenmenschliche Kommunikation nicht mehr funktioniert“, erklärt Änne Türke vom Demenz-Servicezentrum. Hunde hätten außerdem eine harmonisierende Wirkung auf den Blutdruck, die hilfebe-



Hunde helfen Demenzkranken: Michael „Atze“ Nehmann, Änne Türke und Birte Turk schulten freiwillige Helfer. (Foto: Sevenich)

dürftigen Senioren fühlten sich geborgener.

An drei Wochenenden wurden 20 Freiwillige in Zusammenarbeit mit einem Hundetrainer geschult. Die Wirkung von Tieren, medizinisches Basiswissen und der Umgang mit Demenzkranken wurde den Teilnehmern dabei näher gebracht. „In Rollenspielen haben wir versucht, Alltagssituationen nachzustellen, und gezeigt, wie die Hunde darauf reagieren“, erzählt Hundetrainer Michael „Atze“ Nehmann. Den praktischen Umgang mit Demenzkranken können die Teilnehmer zunächst in Pflegeeinrichtungen einüben.

„Ich fühle mich durch die Schulung gut gewappnet“, sagt Klaus Schampaul, Software-Ingenieur aus Porz. „Wir möchten mit unserem Angebot vor allem pflegende Angehörige entlasten und den Demenzen Freude und Normalität in den Alltag bringen“, betont Sozialarbeiterin Änne Türke.